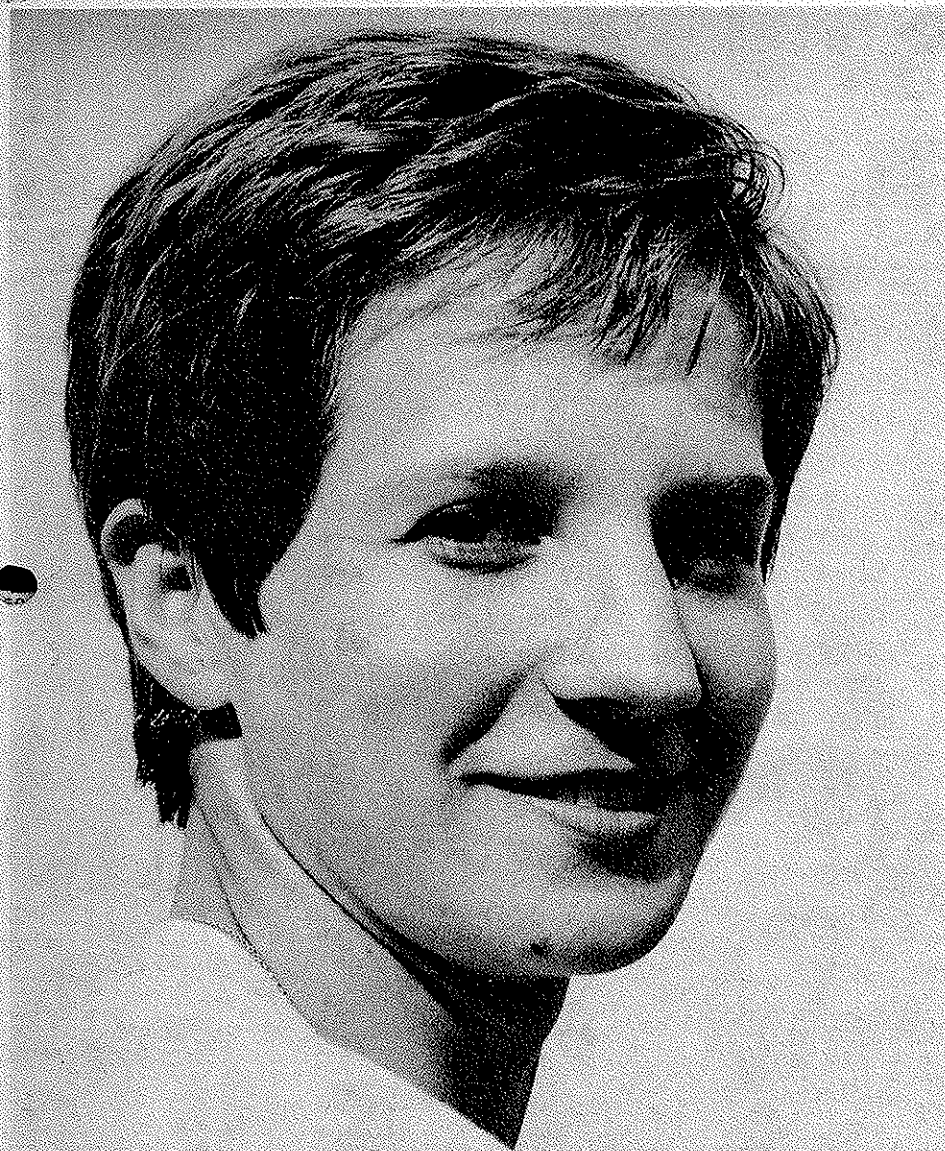


**9/10/69**

ÖSTERREICHISCHE

# leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



**EIN GLÜCKLICHES  
UND ERFOLGREICHES  
JAHR 1970  
WÜNSCHEN  
DER VORSTAND  
DES ÖLV UND DIE  
REDAKTION DER  
„ÖSTERREICHISCHEN  
LEICHTATHLETIK“**

## **MARIA SYKORA**

gehört seit vielen Jahren der österreichischen Spitzenklasse an. 1969 fand sie Anschluß an die Weltelite. Bei den Europameisterschaften in Athen hatte Maria Sykora über 400 m eine Zeit unter 54 Sekunden erwartet, eine Teilnahme am Endlauf erhofft und eine Medaille erträumt. Der Traum ging in Erfüllung. Hinter Nicole Duclos und Colette Besson gewann sie die Bronzemedaille. Auch in der europäischen Bestenliste nimmt Sykora hinter Duclos und Besson Platz 3 ein. Ihre Vielseitigkeit bewies sie 1969 mit 4650 Punkten im Fünfkampf und 53,0 über 400 m!

# SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN 1, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie H2 und 46, Telefon 42.45.59

## Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –  
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –  
Glasfaserstäbe – Startmaschinen – HELD-  
Speere und alle übrigen LA-Geräte



## Präsident Dr. Erich Pultar 60 Jahre

Wer unseren Präsidenten, Herrn Sektionschef Dr. Erich Pultar, kennt, wird es kaum glauben, daß er am 6. Dezember 1969 seinen 60. Geburtstag gefeiert hat. Wer mit dem Sport, insbesondere mit der Leichtathletik, so eng verbunden ist wie Dr. Pultar, kann gar nicht alt werden! Man muß mit der Jugend mitleben, sich mit ihren Problemen beschäftigen und auseinandersetzen, sie verstehen und ihnen zu helfen versuchen, kurz gesagt, man muß ein Herz für die Jugend besitzen, wie es unser Präsident hat. So gelingt es ihm, den Weg zu finden, der für die Entwicklung förderlich ist. Dr. Pultar ist schon seit seiner Jugend mit der Leichtathletik verachsen. Er war Weitspringer, Speerwerfer und Zehnkämpfer und, als er sich vom Leistungssport zurückzog, wurde er im Jahre 1936 Jugendsportwart. Nach dem Krieg nahm er die unterbrochene Arbeit im Jahre 1946 wieder auf und half, später als Männersportwart, den ÖLV neu aufzubauen. In den Jahren 1948 bis 1951 fungierte Dr. Pultar als Vizepräsident und seit 1951 leitet er den ÖLV als Präsident. Eine klare, realistische Beurteilung der Gegebenheiten sowie eine weitblickende Planung sind die wesentlichsten Merkmale, die die Tätigkeit Dr. Pultars im ÖLV charakterisieren. Kraft seiner Persönlichkeit hat er zu allen maßgebenden Stellen des Landes und zu den internationalen Sportorganisationen die besten persönlichen Beziehungen, die dann wiederum der österreichischen Leichtathletik zugute kommen. Als Mitglied des IOC vertritt er dort die Belange der Leichtathletik und wirkt gleichzeitig mit Rat und Tat an der Entwicklung des österreichischen Sports erfolgreich mit. Der Vorstand des ÖLV sprach Herrn Sektionschef Dr. Pultar im Namen aller Vereine die herzlichsten Glückwünsche aus und wünschte ihm eine weitere erfolgreiche Tätigkeit für die österreichische Leichtathletik.

## ÖLV-Trainingskurse

Im Frühjahr 1970 werden vom ÖLV zwei Großkurse, beide in der Bundessportschule Schielleiten, abgehalten.  
22. bis 27. März 1970: ÖLV-Jugendkurs,  
10. bis 15. Mai 1970: ÖLV-Großkurs.

Alpenvollmilchpulver  
Futtermagermilch  
Butter  
Käse  
Eiprodukte  
Molkereibedarf  
Käsereibedarf  
Molkereimaschinen  
Melkhilfsmittel

# OEMOLK

Import - Export  
Einkauf - Verkauf

Österreichischer Molkerei- und Käsereiverband Werdertorgasse 5 WIEN 1

Telefon: 63 36 31 Serie  
Fernschreiber: 07-4021  
Telegramme: Oemolk Wien

Lager Praferstern  
WIEN 2

Nordbahngelände  
Magazin VII  
Telefon 24 25 41



# Das Jahr der österreichischen Leichtathletik

Wenn man nach einem Arbeitsjahr Rückschau hält, wird die erste Frage immer lauten: „War es ein gutes oder ein schlechtes Jahr?“ Ganz besonders berechtigt ist diese Frage, wenn es sich um ein Jahr handelt, an dessen Entwicklung die Öffentlichkeit ein besonderes Interesse hat. Ein solches Jahr war das Jahr 1969 für die österreichische Leichtathletik, weil es nach unseren Erfolgen in Mexiko vom Unterrichtsminister zum „Jahr der Leichtathletik“ erklärt worden war. Das war nicht nur eine einfache Deklaration im Sinne einer Anerkennung, sondern sollte gleichzeitig eine Willensbekundung der zuständigen Regierungsstelle zur Förderung der Leichtathletik in Österreich darstellen. Nachdem dafür schöne Worte nicht ausreichen, sondern vor allen Dingen finanzielle Mittel erforderlich sind, stellte das Unterrichtsministerium dem ÖLV 300.000 S mit der Auflage zur Verfügung, diesen Betrag für den Auf- und Ausbau der österreichischen Leichtathletik fruchtbringend zu verwenden. Damit übernahm der ÖLV eine doppelte Verpflichtung. Einerseits gegenüber den Athleten und Vereinen, die nun hofften, endlich von der Durststrecke wegzukommen und andererseits dem Geldgeber und der Öffentlichkeit gegenüber, die eine rasche Umwandlung des Geldes in Erfolge erwarteten. Sowohl das Unterrichtsministerium als auch der ÖLV waren sich aber von Beginn an darüber im klaren, daß der Aufbau der Jugend beginnen müsse, bei der die Freude an der Leichtathletik geweckt werden sollte. Was nützen aber alle Freude und Begeisterung, wenn man diesen Mädchen und Burschen nicht gleichzeitig moderne und einladende Sportstätten, entsprechende Sportgeräte und gute Trainer zur Verfügung stellen kann? Bei Beantwortung dieser Frage mußten wir zum erstenmal die Feststellung machen, daß die verfügbaren Mittel nur für die allernotwendigsten Maßnahmen reichen würden. Die Planung über die richtige Investition dieser Mittel war also gar nicht so einfach. Das Hauptgewicht mußte darin bestehen, Lehrgänge zu veranstalten, Spitzenathleten und Nachwuchskräfte zu internationalen Wettkämpfen zu entsenden und gleichzeitig die traditionellen, nationalen Wettkämpfe zu veranstalten und die internationalen womöglich zu vermehren. Durch die Förderung des Spitzensports sollten Vorbilder herausgebildet werden, die der Jugend den Anreiz zum Nacheifern geben sollten. Es war ein klares und abgerundetes Programm, das der ÖLV am Beginn des Jahres entworfen hatte und vom einmütigen Willen getragen war, die Erwartungen, die von allen Seiten an ihn gestellt wurden, zu erfüllen, um dieses Jahr im wahrsten Sinne des Wortes zu einem „Jahr der Leichtathletik“ zu machen.

Was ist nun tatsächlich geschehen? — Ist das Geld richtig investiert worden? Können der ÖLV und seine Vereine mit dem Ergebnis ihrer Bemühungen vor der Öffentlichkeit stehen?

Ich möchte diese Frage zuerst ganz allgemein damit beantworten, indem ich feststelle, daß die Jahre schon sehr weit zurückliegen, wo in der Öffentlichkeit so viel und vor allen Dingen so viel Erfreuliches über die österreichische Leichtathletik gesprochen wurde, wie es im Jahre 1969 der Fall war! Nun sind wir aber auch in der glücklichen Lage, dieses allgemeine Urteil mit überzeugenden Namen und Daten begründen zu können:

Im Jahr der österreichischen Leichtathletik wurden von unseren Leichtathletinnen und Leichtathleten mehr als hundert österreichische Rekorde aufgestellt und verbessert! Unter den Erfolgen des Jahres 1969 stehen zwei Weltrekorde, zwei Europameisterschaftsmedaillen, Jahresweltbestleistungen, ein Sieg im Europateam und viele europäische Spitzenleistungen besonders hervor. Was uns bei der Analyse dieser Leistungen aber noch freut, ist die Tatsache, daß unter unseren Spitzenathleten schon viele Jugendliche, insbesondere Mädchen, zu finden sind.

Wenn ich nun den chronologischen Ablauf des Jahres verfolge, werde ich mich allerdings darauf beschränken müssen, nur die wichtigsten Ereignisse herauszugreifen, mit welchen ich meine Feststellungen erhärten möchte:

Den Auftakt zum Jahr der Leichtathletik bildete das erste Hallenmeeting der Jugend in der Wiener Stadthalle, an welchem sich über hundert Jugendliche aus allen Bundesländern beteiligten. Zwei Tage später konnte man mit Freude feststellen, daß die Herzen der Österreicher noch für Leichtathletik zu schlagen imstande sind, denn es waren 6000 bis

7000 begeisterte Zuschauer, die diesem ersten internationalen Hallenmeeting in Wien beiwohnten. Die Entdeckung dieses Wettkampfes hieß Erika Kren, die dann in der darauffolgenden Saison unsere verlässlichste Sprinterin wurde. Insgesamt wurden in sieben der zehn Männerbewerbe und in allen sieben Frauenbewerben österreichische Hallenrekorde aufgestellt.

Die Freiluftsaison begann mit einem Erfolg Eva Jankos, die am 5. April in Port Elizabeth mit 52,75 m internationale Meisterin von Südafrika im Speerwerfen wurde. — Am 31. Mai und 1. Juni lief in Schielleiten unser internationales Mehrkampfmeeting ab, das auf die europäischen Mehrkämpfer nun eine immer größere Zugkraft ausübt. Diesmal war es der Ostdeutsche Joachim Kirst, der mit seiner Jahresweltbestleistung von 8279 Punkten der Veranstaltung den Stempel aufdrückte. Unser Meister Horst Mandl blieb mit 7527 Punkten nur um 59 Punkte unter dem österreichischen Rekord und deutete damit an, daß wir in diesem Jahr noch einiges von ihm erwarten könnten. Bei diesem Wettkampf machte der Jugendliche Sepp Zeilbauer zum erstenmal nachdrücklich auf sich aufmerksam, indem er mit nur neun Bewerbungen (er scheiterte im Hochsprung bei der Anfangshöhe) 6347 Punkte erhielt und damit einen neuen Jugendrekord aufstellte.

Als dann im Juni die Saison richtig anließ, gab es kaum eine Woche, in welcher wir nicht von österreichischen Erfolgen berichten konnten. Sie begannen mit Ilona Gusenbauers 1,84 m im Hochsprung in Sofia, die Jahresweltbestleistung und den dritten Platz in der „ewigen Weltbestenliste“ bedeuten. Eine Woche später gab es neue Jugendrekorde von Sepp Zeilbauer im Dreisprung (14,30 m), von Sissy Brandnegger im 800-m-Lauf (2:17,0) und Margit Rauscher im Hochsprung (1,66 m). Am 21. Juni gelang Doktor Axel Nepraunik der große Durchbruch, indem er mit 10,3 Sek. den von Gert Herunter in Mexiko-City aufgestellten Rekord über 100 m einstellte. Durch Wiederholung dieser Leistung hat er nun Anschluß an die europäische Sprintergarde gefunden.

Am 22. Juni gab es den ersten Länderkampf des Jahres, den unsere Leichtathletinnen gegen die Slowakei austragen. Ohne Liese Prokop und Hanna Kleinpeter, mit sechs Jugendlichen in der Mannschaft, gab es einen unerwarteten österreichischen Sieg, wobei wir in sechs von elf Bewerbungen die Siegerinnen stellten.

Eine Vielzahl von Rekorden gab es bei den österreichischen Jugendmeisterschaften in Klagenfurt. Die erst fünfzehnjährige Karoline Steringer lief die 100 m in 12,0 Sek., Christa Kepplinger verbesserte den Jugendrekord über 200 m auf 24,9 Sek., Margit Rauscher sprang 1,67 m, Sepp Zeilbauer verbesserte die Rekorde über 300 m Hürden und im Dreisprung, Robert Ernst den Rekord über 1500 m Hindernis.

Am 13. Juli gelang es Schulze-Bauer im Kugelstoßen als erstem Österreicher die 18-m-Grenze zu überstoßen und mit 18,27 m einen neuen österreichischen Rekord aufzustellen.

Nachdem das Jahr der Leichtathletik im Zeichen der Jugend stehen sollte, wurde auf Initiative des Jugendsportwartes, Mario Volpe, ein Fünfländerkampf ins Leben gerufen, an welchem sich noch die CSR, Bayern, die Slowakei und Slowenien beteiligten. Unsere Mädchen belegten einen ausgezeichneten zweiten Platz hinter dem Team der CSR, während sich die Jungen mit dem vierten Platz begnügen mußten.

Am 19. und 20. Juli nahm unsere Männer-Nationalmannschaft am neugestalteten Westathletik-Cup in Madrid teil, bei welchem unsere 4 × 100-m-Staffel mit 40,9 Sek. einen neuen österreichischen Rekord aufstellte.

Am 30. und 31. Juli waren wir beim Erdteilkampf Europa gegen die Westliche Hemisphäre durch Ilona Gusenbauer vertreten, die den Hochsprung mit 1,80 m gewann.

Bei den österreichischen Meisterschaften, die im neu ausgebauten Wiener Stadion ausgetragen wurden, wurden zehn österreichische Rekorde auf- bzw. eingestellt.

In Leuven (Belgien) lief Robert Ernst bei den FISEC-Meisterschaften die 800 m in 1:50,9, und das ist eine Zeit, die bisher nur ganz wenige Jugendliche in Europa erreicht haben. Außerdem verbesserte er den Jugendrekord über 1500 m auf 3:58,2.

Am 9. August fand in der Südstadt der traditionelle Frauenländerkampf gegen die Schweiz und Italien statt. Das Zu-

sammentreffen der Weltrekordhalterin im Fünfkampf, Meta Antenen (Schweiz), mit Liese Prokop, übte eine unvorstellbare Zugkraft aus, obwohl diese beiden großen Athletinnen nur in Einzeldisziplinen starteten. Mehrere tausend Zuschauer bejubelten den Sieg der österreichischen Frauen über die Schweiz (64:53) und Italien (70:47), wobei neue Rekorde von Maria Sykora und Helga Kapfer über 200 m (beide 24,0) und von Liese Prokop über 100 m Hürden (13,7) und im Kugelstoßen (14,86 m) aufgestellt wurden. Monika Bouchal lief über 800 m mit 2:15,8 neuen Jugendrekord und Ilona Gusenbauer sprang 1,82 m.

Den ersten Höhepunkt dieses Jahres brachten die österreichischen Mehrkampfmeisterschaften in Leoben, bei denen Liese Prokop einen Weltrekord im Fünfkampf mit 5089 Punkten aufstellte. Horst Mandl verbesserte seinen Zehnkampfrekord auf 7589 Punkte.

Am 23. und 24. August bestritt unsere männliche Jugend einen Länderkampf gegen Israel, der mit 73:73 unentschieden endete. Beim Susi Linder-Gedächtnismeeeting lief Maria Sykora die 200 m Hürden in 27,0 Sek. und das war die vierbeste Zeit, die im Jahre 1969 in Europa gelaufen worden war.

Am 13. und 14. September bestritt unsere Jugend den dritten Länderkampf dieses Jahres. Diesmal im Mehrkampf gegen die CSSR in Prostějov. Die Mädchen siegten mit 18.640 zu 18.395 Punkten, wobei Maria Sommer die beste Fünfkämpferin beider Teams war (4091 P.). Nachdem Sepp Zeilbauer fehlte, gab es bei den Burschen nur die Plätze drei (Robert Almhofer) und sechs (Jörg Bauböck).

Dann folgten die Europameisterschaften in Athen, bei denen Liese Prokop die Goldmedaille im Fünfkampf (5030 P.) erkämpfte. Die große Überraschung aber brachte unsere Maria Sykora mit dem dritten Platz im 400-m-Lauf, den sie gegen die beiden Französinen Duclos und Besson — die beide mit 51,7 Weltrekord liefen — errang. Maria Sykoras Steigerung von 53,6 im Vorlauf auf 53,2 im Zwischenlauf und 53,0 im Endlauf machte sie mit einem Schlage in der ganzen Welt bekannt. — Im Zehnkampf wurde Horst Mandl Sechster und war mit dieser Leistung der beste Zehnkämpfer, der nicht aus dem Ostblock kam (allerdings fehlten die Westdeutschen). Die 4 x 100 m-Frauenstaffel in der Besetzung Prokop—Kapfer—Sykora—Kren lief mit 45,8 neuen österreichischen Rekord und belegte den siebenten Platz. Auf demselben Platz landete Ilona Gusenbauer, für die die Saison offenkundig nun schon zu lange gedauert hatte. Sie hatte in diesem Jahr mit neun Sprüngen über 1,80 m (oder höher) die beständigste Wettkampfleistung aller Hochspringerinnen der Welt gezeigt. Dr. Nepraunik und Helga Kapfer verfehlten über 200 m den Einzug in das Finale nur knapp und lagen damit auf Platz Neun, während Hans Pötsch mit 64,00 m den zehnten Platz im Hammerwerfen einnehmen konnte. Das war ein unerwartet schöner Erfolg unserer Mannschaft!

Bei dem internationalen Wettkampf in der Südstadt verbesserte Liese Prokop am 27. September den Rekord im Weitsprung auf 6,48 m. Inzwischen war es Heide Rosendahl (BRD) gelungen, den Weltrekord Liese Prokops im Fünfkampf auf 5155 Punkte zu verbessern, aber damit wollte sich Liese Prokop nicht abfinden. Ihr — wie sie ankündigte — letzter Wettkampf sollte im Zeichen des Angriffs auf den Weltrekord stehen. Nach den vielversprechenden Leistungen des ersten Tages wollten 6000 Zuschauer in der Südstadt Zeuge eines neuen Weltrekordes sein. Das fast Unvorstellbare wurde Wirklichkeit. Liese Prokop erreichte 5352 Punkte, wobei sie, außer im Kugelstoßen, in allen anderen Disziplinen persönliche Bestleistungen aufstellte: 13,5 — 14,95 — 1,75 — 6,62 — 24,6.

Am 4. und 5. Oktober ging auch Horst Mandl in Schielleiten noch einmal an den Start und verbesserte seinen Zehnkampfrekord auf 7760 Punkte.

Ich habe meine Bilanz mit der Jugend begonnen und will sie auch mit der Jugend abschließen. Es ist keine Rekordmeldung, aber sie versinnbildlicht das, worauf es uns in den nächsten Jahren ankommen muß. Wir müssen unsere Mädchen und Burschen schon in ihrer frühesten Jugend für die Leichtathletik gewinnen und begeistern. Wir müssen Talente suchen und sie von fachkundigen Trainern ausbilden lassen. Wir haben im Herbst das Talent Eva Maria Buchholz entdeckt, die im Alter von 13 Jahren 1,60 m hoch sprang! Wir besitzen also Begabungen und werden auch Spitzenkünstler herausbilden. Sicherlich nicht in derselben Breite und Dichte wie es in den großen Ländern und Ostblockstaaten möglich ist, wo die Leichtathletik einen höheren Rang einnimmt als bei uns, aber wenigstens in einigen Disziplinen müssen wir

mit der europäischen Elite im gleichwertigen Wettbewerb stehen können.

Der Bericht über das Jahr der Leichtathletik in Österreich wäre unvollständig und einseitig, wenn ich die Leser glauben ließe, daß der ÖLV sein Ziel und seine Aufgabe allein in der Förderung des Leistungssports erblickt und seine ganzen Investitionen in diesen Bereichen vorgenommen hätte. — Parallel mit der Vorbereitung, Durchführung und Teilnahme an Wettkämpfen lief die Abhaltung von Lehrgängen für Jugendliche, Frauen und Männer sowie Trainer, es erfolgten Anschaffungen von Sportgeräten und es wurden viele kleinere Wettkämpfe gefördert, um den Athleten Wettkampferfahrung zu vermitteln und ihnen Gelegenheit zu Leistungsverbesserung zu geben.

Die Intensivierung der Arbeit bringt eine Bereicherung an Erfahrung und Erkenntnissen mit sich. Eine sehr wesentliche, die die Entwicklung der österreichischen Leichtathletik entscheidend beeinflussen wird, besteht darin, daß sich die Leichtathletik dort am besten entwickelt, wo eine schöne, moderne, leicht erreichbare Anlage einen Anziehungspunkt für die Jugend bildet, und wo der Leichtathlet und seine Leistung auch in der Gesellschaft entsprechend gewertet wird. Diese Voraussetzungen sind in den Bundesländern viel eher gegeben als in Wien, und so wird sich das Reservoir immer mehr außerhalb Wiens verlagern. Es müßten also dort neuzeitliche Anlagen geschaffen werden, die attraktiver auf die Mädchen und Burschen wirken als Kinos und Kellerparties. Wien und einige Landeshauptstädte hingegen sollten Sportzentren werden, auf deren modernen Anlagen unsere Spitzenkünstler mit der europäischen Weltelite treffen. Welcher europäische Spitzenathlet käme nicht gerne nach Wien, wenn er wüßte, daß er hier die Möglichkeit hätte, seine Leistung zu verbessern? Die Anziehungskraft der Stadt Wien besteht, aber es fehlt noch die Anziehungskraft der Leichtathletik-Wettkampfanlage, deren Schaffung sich durch die Erfolge unserer Leichtathletik im Jahre 1969 als ein Gebot der Gegenwart präsentiert.

Dr. Hans Zikeli

## 106 Rekorde!

### Männer:

60 m: Dr. Axel Nepraunik 6,6 (21. 6.) — 100 m: Dr. Axel Nepraunik 10,3 (21. 6.) — 1500 m: Richard Fink 48:20,8 (25. 10.) — 25.000 m: Georg Förster 1:22:32,6 (23. 8.) — 30.000 m: Dr. Helmut Richter 1:45:20,2 (17. 6.) — 1 Stunde: Richard Fink 18.655 m (25. 10.) — Kugel: Hannes Schulze-Bauer 17,52 m (25. 5.) 17,96 m (5. 6.), 18,27 m (13. 7.), 18,62 m (16. 8.) — Zehnkampf: Horst Mandl 7589 P. (16./17. 8.), 7760 P. (4./5. 10.) — 4 x 100 m: Nationalstaffel 40,9 (19. 7.) — ULC Wildscheck 42,3 (1. 5.), 42,3 (25. 5.), 41,9 (15. 6.), 41,7 (25. 6.), 41,7 (29. 6.), 41,4 (3. 8.).

### Männliche Junioren:

400 m: Alfred Wolf 48,2 (3. 8.) — 10.000 m: Richard Fink 31:02,0 (17. 10.) — 110 m Hürden: Klaus Pötsch 14,9 (29. 6.) — Stabhoch: Hans Hallwirth 4,30 m (25. 5.), 4,40 m (12. 7.).

### Männliche Jugend:

800 m: Robert Ernst 1:52,0 (2. 8.), 1:50,9 (7. 8.) — 1000 m: Robert Ernst 2:27,9 (9. 10.) — 1500 m: Robert Ernst 3:58,7 (3. 8.), 3:58,2 (8. 8.) — 300 m Hürden: Sepp Zeilbauer 39,0 (29. 6.) — 1500 m Hindernis: Robert Ernst 4:22,2 (29. 6.), Wolfgang Churanek 4:21,1 (19. 7.) — Weit: Sepp Zeilbauer 6,92 m (23. 8.) — Drei: Sepp Zeilbauer 14,30 m (14. 6.), 14,34 m (29. 6.) — Stabhoch: Oswald Engensteiner 3,97 m (29. 10.), 4,00 m (3. 11.) — Zehnkampf: Sepp Zeilbauer 6347 P. (31. 5./1. 6.) — 4 x 400 m: Nationalstaffel 3:24,1.

### Frauen:

100 m: Erika Kren 11,6 (1. 8.) — 200 m: Maria Sykora und Helga Kapfer 24,0 (9. 8.) — 400 m: Maria Sykora 55,0 (22. 6.), 54,7 (2. 7.), 53,6 (16. 9.), 53,2 (17. 9.), 53,0 (18. 9.) — 100 m Hürden: Grete Schaller und Uschi Baumann 16,3 (1. 5.), Liese Prokop 15,1 (19. 5.), 15,1 (25. 5.), Maria Sykora 14,9 (31. 5.), 14,3 (15. 6.), Liese Prokop 14,2 (27. 7.), 14,2 (3. 8.), 13,7 (9. 8.), 13,5 (4. 10.) — 200 m Hürden: Maria Sykora 27,0 (7. 9.) — Hoch: Ilona Gusenbauer 1,81 m (17. 5.), 1,84 m (1. 6.) — Weit: Liese Prokop 6,48 m (27. 9.) — Kugel: Liese Prokop 14,86 m (9. 8.), 15,20 m (17. 9.), 15,44 m (19. 10.) — Diskus: Margit Signorettili 50,96 m (22. 6.) — Fünfkampf: Liese Prokop 4575 P. (31. 5./1. 6.), 5089 P. (16./17. 8.), 5352 P. (4./5. 10.) — 4 x 100 m: Nationalstaffel 47,2 (9. 8.), 46,8 (23. 8.), 46,8 (24. 8.), 46,7 (24. 8.), 46,5 (19. 9.), 45,8 (20. 9.) — 4 x 400 m: U. NO. Energie 4:04,1 (7. 10.) — 4 x 800 m: U. Katsdorf 16:06,4 (20. 8.), U. NO. Energie 9:55,4 (14. 10.) — Schwellstaffel: U. NO. Energie 1:02,5 (5. 10.)

### Weibliche Junioren:

60 m: Brigitte Ortner 7,8 (12. 10.) — 100 m Hürden: Magda Haspel 16,9 (15. 6.), 16,5 (29. 6.), 16,3 (6. 7.), 15,9 (3. 8.) — Fünfkampf: Maria Ruschak 3499 P. (26./27. 7.), Magda Haspel 3696 P. (16./17. 8.).

### Weibliche Jugend:

100 m: Karoline Steringer 12,0 (28. 6.), Christa Kepplinger 12,0 (1. 8.) — 200 m: Christa Kepplinger 24,9 (29. 6.) — 400 m: Sissy Brandnegger 59,0 (1. 5.), 57,9 (4. 5.) — 800 m: Sissy Brandnegger 2:17,0 (14. 6.), Monika Bouchal 2:15,8 (9. 8.) — 80 m Hürden: Doris Langhans 11,7 (9. 10.) — Hoch: Margit Rauscher 1,65 m (15. 6.), 1,67 m (20. 6.) — Kugel: Erika Hofer 12,67 m (12. 4.), 13,15 m (1. 5.), 13,15 m (3. 5.), 13,16 m (22. 6.),

13,49 m (24. 8.) — Speer: Renate Ursella 45,70 m (23. 8.) — Fünfkampf: Maria Sommer 4263 P. (16./17. 8.) — ÖLV-Fünfkampf: 4074 P. (6./7. 9.) — 4 × 100 m: Nationalstaffel 48,4 (20. 7.) — ULC Linz 50,5 (1. 5.), 50,1 (25. 5.), 49,1 (3. 8.) — 4 × 200 m: ULC Linz 1:47,0 (9. 5.) — Schwel-lenstaffel: ULC Linz 1:04,8 (17. 5.).

## 5 Jahresweltbestleistungen

1969 sind in Österreich fünf Jahresweltbestleistungen auf-gestellt worden. Drei davon wurden im Laufe des Jahres überboten, zwei (Frauen: Weitsprung und Fünfkampf) stehen aber an der Spitze der Weltbestenliste 1969!

Iloa Gusenbauer sprang am 17. Mai beim internationalen Union-West-Wien-Meeting in Wien-Mauer 1,81 m hoch und egalisierte damit die von Jordanka Blagojewa (Bulgarien) gehaltene Jahresweltbestleistung. Am 1. Juni setzte sich „Ilo“ in Sofia mit 1,84 m alleine an die Spitze. Höher sprang 1969 nur Rita Schmidt (DDR): 1,86 m.

Joachim Kirst (DDR) schaffte beim internationalen Mehr-kampfmeeing am 31. Mai/i. Juni in Schielleiten mit 8279 Punkten Jahresweltbestleistung im Zehnkampf und wurde erst im Dezember durch den Weltrekord von Bill Toomey (USA) mit 8417 Punkten von der Spitze verdrängt.

Die besten Zehnkämpfer aller Zeiten:

**BILL TOOMEY**  
10./11. 12. 1969 in Westwood: 8417 Punkte  
10,3 — 7,76 — 14,38 — 1,93 — 47,1 — 14,3 — 46,49 — 4,27 — 65,74 — 4:39,4  
986 — 1958 — 2709 — 3565 — 4448 — 5374 — 6183 — 7059 — 7889 — 8417

**JOACHIM KIRST**  
13./14. 5. 1967 in Heidelberg: 8319 Punkte  
10,6 — 7,55 — 14,50 — 1,84 — 47,9 — 14,8 — 46,31 — 4,10 — 74,85 — 4:19,4  
905 — 1836 — 2595 — 3311 — 4214 — 5084 — 5890 — 6722 — 7655 — 8319

**JOACHIM KIRST**  
31. 5./1. 6. 1969 in Schielleiten: 8279 Punkte  
10,7 — 7,72 — 17,40 — 2,11 — 49,5 — 15,5 — 47,01 — 4,30 — 63,03 — 4:55,4  
879 — 1844 — 2770 — 3720 — 4549 — 5346 — 6184 — 7048 — 7846 — 8279

Die Ex-Innsbruckerin Sieglinde Ammann-Pfanerstill (Schweiz) egalisierte beim internationalen Meeting der U. NÖ. Energie am 27. September in der Südstadt mit 6,64 m die von Heide Rosendahl (D) gehaltene Jahresweltbestleistung im Weitsprung.

Weltrekord und Jahresweltbestleistungen bedeuteten die 5089 Punkte von Liese Prokop im Fünfkampf bei den öster-reichischen Mehrkampfmeeisterschaften am 16./17. August in Leoben. Nachdem Heide Rosendahl diesen Weltrekord eine Woche lang in ihrem Besitz hatte (5155 Punkte), gelang es Liese Prokop bei den niederösterreichischen Mehrkampfmeeisterschaften am 4./5. Oktober in der Südstadt, ihn mit 5352 Punkten zurückzuerobieren.

## Aus Österreichs Bundesländern

### NIEDERÖSTERREICH

St. Pölten, 25. 10.: Männer: Kugel: 1. Steingruber (ESV St. Pölten) 14,02 m, 2. Almhofer (U. St. Pölten) 13,50 m — Männl. Jug.: Diskus: 1. Almhofer 40,55 m.  
Ortmann, 26. 10.: Männer: Hammer: 1. Jilek (KSO Ortmann) 51,26 m — Männl. Jug.: Speer: 1. Wenzel (ATUS Berndorf) 53,65 m.

### STEIERMARK

Schnellster Sprinter war 1969 Egon Mayer (Polizei SV Leo-ben) mit bestenlistenreifen 10,8 von den steirischen Meister-schaften (12. 7., Gratkorn). Dr. Heimo Reinitzer (ATG), der das Wurftraining beim SV Polizei Hamburg leitet, warf, wie uns erst jetzt bekannt wurde, am 13. 9. in Hamburg den Diskus 49,98 m. Doris Langhans (ULC Pergler) lief am 9. 10. in Graz mit 11,7 österreichischen Jugendrekord über 80 m Hürden.

Graz, 3. bis 5. 10.: Weibl. Jug.: 100 m: 1. Rauscher (ATSE) 12,8 — Hoch: 1. Rauscher 1,65 m, 2. Knöpfler (ATSE) 1,50 m.  
Graz, 17. bis 19. 10.: Männer: 10.000 m: 1. Fink 31:02,0, 2. Mayer H. O. 33:36,2 — 400 m Hürden: 1. Wicher 57,5 — 3000 m Hind.: 1. Mayer H. O. 9:37,2, 2. Baumgartner 9:48,0 — Männl. Jug.: 1500 m Hind.: 1. Fleißner 4:38,2, 2. Glas (alle Post) 4:40,6, 3. Perner (ATSE) 4:43,7.

Graz, 18. 10.: Frauen: Hoch: 1. Rauscher 1,61 m.  
Schielleiten, 25. 10.: Männer: Hoch: 1. König (ULC Pergler) 1,85 m.  
Graz, 25./26. 10.: Weibl. Jug.: Hoch: 1. Rauscher 1,65 m — Diskus: 1. Pfeiffer (ATSE) 34,31 m — 4 × 200 m: 1. ATSE Graz (Friedrich-Knöpfler-Rauscher-Donik) 1:53,4 (steir. Rekord).  
Graz, 29. 10.: Männl. Jug.: Kugel/Diskus: 1. Böhm (ATSE) 14,46 m/39,46 m.

### TIROL

Oswald Engensteiner sprang in Innsbruck zweimal österrei-chischen Jugendrekord: am 29. 10. 3,97 m, am 3. 11. 4,00 m.

Innsbruck, 29. 10.: Männer: Stabhoch: 1. Zwinger (TI) 4,05 m, 2. Engen-steiner (TI) 3,97 m, 3. Wilhelm (TI) 3,90 m.

Innsbruck, 3. 11.: Männer: Stabhoch: 1. Engensteiner 4,00 m, 2. Speck-bacher (TI) 3,80 m, 3. Wilhelm 3,80 m.

### WIEN

Wien-WAC, 13. 9.: Männer: 100 m: 1. Hahn (UWW) 10,8, 2. Tomek (UWW) 10,8 — 800 m: 1. Ernst (UKJ) 1:56,8, 2. Orel (UKJ) 1:57,6.  
Brünn, 18. 10.: Männer: 4 × 800 m: Herzmansky 8:09,8.

80 Athleten und Funktionäre meldeten sich im Dezember von Union West Wien ab und traten UKJ Wien bei.

Die Wiener Leichtathletik erlitt einen schweren Verlust. Am 30. November starb an den Folgen eines Herzinfarktes der bekannte Funktionär Alexander Schmeckal. Er gehörte vor einigen Jahren dem WLV- und auch dem ÖLV-Vorstand an und wurde durch den plötzlichen Tod mitten aus seiner Tätigkeit als Leiter der Sektion Leichtathletik der Union Alt-Brigittenau gerissen.

## Österreichische 10-Besten-Liste 1969

### MÄNNER:

100 m: österreichischer Rekord 10,3			
10,3 Dr. Nepraunik Axel, 1945 (ULC Wildschek)	Zlaté Moravce	21. 6.	
10,4 Herunter Gert, 1942 (ULC Linz)	Wien-Stadion	1. 8.	
10,6 Nöster Gert, 1940 (ULC Wildschek)	Wien-Stadion	1. 8.	
10,7 Hahn Leopold, 1948 (UWW)	Innsbruck	28. 6.	
10,8 Mader Hans-Peter, 1950 (ULC Linz)	Linz	1. 5.	
10,8 Woschitz Karl, 1949 (ASKÖ Villach)	Bad Wörishofen	25. 5.	
10,8 Pötscher Karl, 1939 (ULC Linz)	St. Johann	26. 5.	
10,8 Mayer Egon, 1941 (Pol. SV Leoben)	Gratkorn	12. 7.	
10,8 Tomek Josef, 1945 (UWW)	Wien-WAC	13. 9.	
10,9 Pribernig Hans, 1949 (T. Innsbruck)	St. Johann	26. 5.	
10,9 Bonesch Erich, 1944 (ULC Wildschek)	Oberkochen	1. 6.	
10,9 Pontesegger Fritz, 1941 (Amat. Steyr)	Steyr	1. 6.	
10,9 Lang Helmut, 1940 (ULC Weinviertel)	Klagenfurt	15. 6.	
10,9 Schmelz Ferdinand, 1946 (T. Innsbruck)	Innsbruck	5. 7.	
10,9 Dießl Walter, 1943 (ULC Linz)	Madrid	19. 7.	
10,9 Hagen Franz, 1944 (TS Lustenau)	Innsbruck	4. 10.	
8822 P. (1967: 8900 P., 1968: 8819 P.)			
200 m: österreichischer Rekord 20,9			
21,2 Dr. Nepraunik Axel, 1945 (ULC Wildschek)	Madrid	20. 7.	
21,3 Nöster Gert, 1940 (ULC Wildschek)	Wien-Stadion	2. 8.	
21,9 Herunter Gert, 1942 (ULC Linz)	Linz	25. 5.	
21,9 Bonesch Erich, 1944 (ULC Wildschek)	Wien-Stadion	4. 7.	
21,9 Woschitz Karl, 1948 (ASKÖ Villach)	Wien-Stadion	2. 8.	
22,0 Hahn Leopold, 1948 (UWW)	Wien-Stadion	4. 7.	
22,2 Kolodziejczak Ekkehard, 1948 (ULC Linz)	Linz	25. 5.	
22,2 Pontesegger Fritz, 1941 (Amat. Steyr)	Steyr	1. 6.	

22,2 Zeilbauer Sepp, 1952 (MLG)  
22,2 Wolf Alfred, 1948 (U. Salzburg)  
8492 P. (1967: 8303 P., 1968: 8441 P.)

Mürzzuschlag 22. 6.  
Innsbruck 29. 6.

400 m: österreichischer Rekord 47,6			
48,2 Wolf Alfred, 1948 (U. Salzburg)	Wien-Stadion	3. 8.	
48,3 Kropiunik Robert, 1943 (KLC)	Wien-Stadion	3. 8.	
48,9 Kolodziejczak Ekkehard, 1943 (ULC Linz)	Wien-Stadion	3. 8.	
49,4 Mayer Egon, 1941 (Polizei SV Leoben)	Klagenfurt	15. 6.	
49,4 Haid Helmut, 1938 (T. Innsbruck)	EBlingen	29. 6.	
49,5 Dr. Nepraunik Axel, 1945 (ULC Wildschek)	Innsbruck	5. 10.	
49,5 Dkfm. Paska Erwein, 1942 (KLC)	Antalia	13. 10.	
49,6 Weinhandel Gert, 1947 (ASKÖ Villach)	St. Veit	5. 7.	
49,7 Schmelz Ferdinand, 1946 (T. Innsbruck)	Klagenfurt	15. 6.	
49,8 Dr. Wiedermann D., 1939 (ULC Wildschek)	Wien-Stadion	6. 7.	
49,8 Grabul Walter, 1948 (KLC)	Innsbruck	23. 8.	
49,8 Sammt Josef, 1947 (Post SV Graz)	Trinec	25. 8.	
49,8 Mandl Horst, 1936 (ULC Pergler Graz)	Athen	17. 9.	
8410 P. (1967: 8313 P., 1968: 8191 P.)			

800 m: österreichischer Rekord 1:47,4			
1:50,9 Ernst Robert, 1951 (UKJ Wien)	Leuven	6. 8.	
1:51,5 Hosp Hermann, 1939 (LC Tirol)	Wien-Stadion	2. 8.	
1:51,8 Tulzer Volker, 1940 (BAC)	Wien-Stadion	2. 8.	
1:51,8 Grabul Walter, 1948 (KLC)	Wien-Stadion	2. 8.	
1:53,6 Händlhuber Heinrich, 1947 (ULC Linz)	Klagenfurt	14. 6.	
1:54,0 Hirsch Alexander, 1945 (Herzmansky)	Brünn	19. 10.	
1:55,0 Höfninger Konrad, 1949 (ULC Linz)	Klagenfurt	14. 6.	
1:55,6 Dr. Wiedemann D., 1939 (ULC Wildschek)	Wien-Noth.	15. 5.	



3193 Sechser Herbert, 1941 (ULC Pergler Graz) Mürtzzuschlag 6. 7.  
 (6,26 — 53,09 — 23,7 — 37,59 — 4:50,9)  
 3074 Kamper Hans, 1939 (SK Feuerwehr) Klagenfurt 31. 8.  
 (6,38 — 54,84 — 23,3 — 32,25 — 4:51,5)  
 3002 Pregl Karl, 1950 (KSV) Leoben 17. 8.  
 (5,85 — 55,28 — 25,2 — 37,29 — 4:35,9)  
 2986 Schröckenfuchs Norbert, 1949 (U. Horn) Leoben 17. 8.  
 (6,51 — 48,74 — 23,0 — 30,69 — 4:57,1)  
 2973 Oswald Norbert, 1940 (TS Bregenz) Lustenau 30. 8.  
 (5,99 — 57,73 — 24,9 — 37,03 — 4:53,0)  
 2930 Schaffer Ewald, 1940 (U. NÖ. Energie) Südstadt 5. 10.  
 (5,90 — 40,13 — 24,9 — 33,54 — 4:21,1)

**Zehnkampf: österreichischer Rekord 7760 P.**  
 7760 Mandl Horst, 1936 (ULC Pergler Graz) Schielleiten 4./ 5. 10.  
 (11,0 — 7,33 — 13,70 — 1,98 — 50,6 — 14,8 — 40,89 — 4,30 — 60,51 — 4:41,2)  
 7316 Herunter Gert, 1942 (ULC Linz) Leoben 16./17. 8.  
 (10,7 — 6,97 — 14,42 — 1,88 — 50,8 — 14,8 — 43,51 — 3,50 — 53,12 — 5:05,4)  
 7271 Dießl Walter, 1943 (ULC Linz) Madrid 19./20. 7.  
 (10,9 — 7,10 — 14,48 — 1,85 — 52,3 — 15,2 — 44,84 — 4,10 — 54,04 — 5:23,1)  
 6955 Desch Rainer, 1944 (SK VÖEST Linz) Linz 13./14. 9.  
 (11,3 — 6,72 — 13,35 — 1,83 — 55,1 — 10,0 — 41,51 — 4,00 — 64,15 — 4:46,0)  
 6679 Nowikowski Jerry, 1946 (ULC Wildschek) Schielleiten 31. 5./1. 6.  
 (11,2 — 6,77 — 12,04 — 1,75 — 52,2 — 15,8 — 33,34 — 3,80 — 52,40 — 4:49,2)  
 6407 Reiger Gerhard, 1942 (SV Reutte) Leoben 16./17. 8.  
 (11,4 — 6,39 — 11,97 — 1,73 — 51,8 — 16,5 — 35,32 — 3,40 — 52,07 — 4:49,3)  
 6396 Höbbling Gerhard, 1950 (MLG) Leoben 16./17. 8.  
 (11,5 — 6,43 — 11,43 — 1,87 — 53,3 — 16,2 — 33,60 — 3,30 — 51,84 — 4:46,8)  
 6396 Horner Franz, 1948 (ULC Linz) Leoben 16./17. 8.  
 (11,3 — 6,35 — 11,66 — 1,74 — 52,4 — 16,3 — 33,38 — 3,40 — 51,97 — 4:43,4)  
 6263 Muchitsch Hans, 1932 (KLC) Klagenfurt 12./13. 9.  
 (11,5 — 6,98 — 11,06 — 1,76 — 52,3 — 15,6 — 30,76 — 3,20 — 39,32 — 4:39,4)  
 6237 Lang Helmut, 1940 (ULC Weinviertel) Südstadt 4./ 5. 10.  
 (10,9 — 6,90 — 11,20 — 1,75 — 53,8 — 16,1 — 34,83 — 3,00 — 42,16 — 4:59,2)

**FRAUEN:**

**50 m: österreichischer Rekord 11,6**  
 11,6 Kren Erika, 1945 (Cricket) Wien-Stadion 1. 8.  
 11,9 Ortner Brigitte, 1948 (TS Bregenz) Zürich 26. 7.  
 11,9 Sykora Maria, 1946 (U. NÖ. Energie) Wien-Stadion 1. 8.  
 11,9 Kapfer Helga, 1945 (ULC Wildschek) Südstadt 9. 8.  
 12,0 Steringer Karoline, 1954 (KLC) Klagenfurt 28. 6.  
 12,0 Kepplinger Christa, 1951 (ULC Linz) Wien-Stadion 1. 8.  
 12,1 David Solveig, 1943 (ATSV Linz) Wien-Noth. 31. 5.  
 12,3 Polzer Annelies, 1951 (SCA St. Veit) Klagenfurt 28. 6.  
 12,3 Polzer Reinhild, 1952 (SCA St. Veit) Klagenfurt 5. 7.  
 12,3 Prokop Liese, 1941 (U. NÖ. Energie) Linz 7. 9.  
 12,3 Neumer Brigitte, 1945 (UKS) Linz 7. 9.  
 9380 P. (1967: 8925 P., 1968: 9221 P.)

**200 m: österreichischer Rekord 24,0**  
 24,0 Sykora Maria, 1946 (U. NÖ. Energie) Südstadt 9. 8.  
 24,0 Kapfer Helga, 1945 (ULC Wildschek) Südstadt 9. 8.  
 24,6 Prokop Liese, 1941 (U. NÖ. Energie) Südstadt 5-10.  
 24,7 Kren Erika, 1945 (Cricket) Wien-Stadion 18. 6.  
 24,9 Kepplinger Christa, 1951 (ULC Linz) Klagenfurt 29. 6.  
 24,9 Ortner Brigitte, 1948 (TS Bregenz) Lindenbergl. 5. 10.  
 25,2 David Solveig, 1943 (ATSV Linz) Linz 25. 5.  
 25,2 Steringer Karoline, 1954 (KLC) Klagenfurt 6. 7.  
 25,3 Polzer Reinhild, 1952 (SCA St. Veit) Klagenfurt 6. 7.  
 25,4 Polzer Annelies, 1951 (SCA St. Veit) Klagenfurt 6. 7.  
 9492 P. (1967: 8853 P., 1968: 9070 P.)

**400 m: österreichischer Rekord 53,0**  
 53,0 Sykora Maria, 1946 (U. NÖ. Energie) Athen 18. 9.  
 57,9 Brandnegger Sissy, 1951 (KLC) Laibach 4. 5.  
 58,5 Fritscher Elisabeth, 1947 (IAC) Wien-Stadion 3. 8.  
 60,0 Neumer Brigitte, 1945 (UKS) Wien-Stadion 4. 7.  
 60,9 Bouchal Monika, 1951 (ATSV Linz) Klagenfurt 28. 6.  
 61,0 Schatz Ursula, 1954 (ATSV Linz) Wien-Stadion 3. 8.  
 61,3 Hübner Helga, 1939 (SK VÖEST Linz) Wien-Stadion 3. 8.  
 62,1 Mark Anita, 1952 (ULC Dornbirn) Dornbirn 27. 9.  
 62,2 Merva Rita, 1952 (KAC) Klagenfurt 8. 6.  
 62,3 Dobrowski Maresi, 1950 (UWW) Innsbruck 28. 6.  
 8234 P. (1967: 7792 P., 1968: 8115 P.)

**800 m: österreichischer Rekord 2:08,9**  
 2:12,4 Sykora Maria, 1946 (U. NÖ. Energie) Linz 25. 5.  
 2:15,8 Bouchal Monika, 1951 (ATSV Linz) Südstadt 9. 8.  
 2:16,4 Brandnegger Sissy, 1951 (KLC) Südstadt 9. 8.  
 2:21,5 Preinfalk Monika, 1951 (U. Katsdorf) Klagenfurt 29. 6.  
 2:21,8 Althuber Hedwig, 1953 (U. Katsdorf) Klagenfurt 29. 6.  
 2:21,8 Breidler Ingrid, 1954 (KSV) Klagenfurt 31. 8.  
 2:23,5 Mark Anita, 1952 (ULC Dornbirn) Klagenfurt 29. 6.  
 2:26,7 Neumer Brigitte, 1945 (UKS) Wien-Stadion 6. 7.  
 2:27,3 Klumbacher Melitta, 1954 (KLC) Klagenfurt 14. 6.  
 2:27,4 Burger Hanni, 1953 (Tyrolia-Schwechat) St. Pölten 18. 5.  
 8865 P. (1967: 8814 P., 1968: 8728 P.)

**100 m Hürden: österreichischer Rekord 13,5**  
 13,5 Prokop Liese, 1941 (U. NÖ. Energie) Südstadt 4. 10.  
 14,3 Sykora Maria, 1946 (U. NÖ. Energie) Klagenfurt 15. 6.  
 14,8 Knöppel Christa, 1937 (Cricket) Wien-ASVÖ 27. 9.  
 15,1 Gansel Susanne, 1944 (SK VÖEST Linz) Leoben 18. 8.  
 15,2 Aigner Inge, 1943 (U. St. Pölten) Ternitz 5. 7.  
 15,2 Sommer Maria, 1951 (TS Gisingen) Prostejov 13. 9.  
 15,4 Rauter Gaby, 1953 (ATSV Linz) Linz 4. 10.  
 15,5 Mähr Carmen, 1951 (TS Schwarzach) Klagenfurt 15. 6.  
 15,5 Gusenbauer Ilona, 1947 (U. NÖ. Energie) Südstadt 4. 10.  
 15,7 Baumann Ursula, 1953 (ULC Linz) Linz 11. 7.  
 15,7 Langhans Doris, 1951 (ULC Pergler Graz) Wien-Stadion 3. 8.  
 15,7 Pailer Dorit, 1947 (ULC Wildschek) Wien-Stadion 3. 8.  
 15,7 Haselsteiner Jutta, 1951 (UKS) Innsbruck 23. 8.  
 9172 P. (1967: 80 m Hürden 9262 P., 1968: 80 m Hürden 9570 P.)

**Hochsprung: österreichischer Rekord 1,84 m**  
 1,84 Gusenbauer Ilona, 1947 (U. NÖ. Energie) Sofia 1. 6.  
 1,75 Prokop Liese, 1941 (U. NÖ. Energie) Südstadt 4. 10.  
 1,68 Sykora Maria, 1946 (U. NÖ. Energie) Südstadt 14. 10.  
 1,67 Rauscher Margit, 1951 (ATSE Graz) Klagenfurt 28. 6.  
 1,61 Sommer Maria, 1951 (TS Gisingen) Ternitz 16. 9.  
 1,60 Buchholz Evamaria, 1956 (UKS) Ternitz 19. 10.  
 1,59 Stroher Helene, 1950 (ATUS Hainfeld) Klagenfurt 15. 6.  
 1,56 Urbaniak Ursula, 1953 (U. NÖ. Energie) Südstadt 14. 10.  
 1,55 Schatz Ursula, 1954 (ATSV Linz) Linz 27. 9.  
 1,54 Pailer Dorit, 1947 (ULC Wildschek) Leoben 16. 8.  
 1,54 Knöppel Christa, 1937 (Cricket) Wien-ASVÖ 27. 9.  
 1,54 Knöppel Ingrid, 1952 (ATSE Graz) Gratkorn 27. 9.  
 9828 P. (1967: 9107 P., 1968: 9330 P.)

**Weitsprung: österreichischer Rekord 6,48 m**  
 6,48 Prokop Liese, 1941 (U. NÖ. Energie) Südstadt 27. 9.  
 6,12 Kleinpeter Hanna, 1945 (UKS) Cricket 7. 9.  
 5,94 Vierbauer Herta, 1945 (U. Salzburg) Südstadt 27. 9.  
 5,78 Gusenbauer Ilona, 1947 (U. NÖ. Energie) Südstadt 5. 10.  
 5,56 Mähr Carmen, 1951 (TS Schwarzach) Innsbruck 27. 9.  
 5,55 Sykora Maria, 1946 (U. NÖ. Energie) Leoben 17. 8.  
 5,52 Brandnegger Sissy, 1951 (KLC) Klagenfurt 24. 6.  
 5,50 Sommer Maria, 1951 (TS Gisingen) Wien-Stadion 2. 8.  
 5,49 Ruschak Maria, 1949 (ÖTB Oberösterreich) Innsbruck 29. 6.  
 5,44 Rauscher Margit, 1951 (ATSE Graz) Klagenfurt 29. 6.  
 9277 P. (1967: 9037 P., 1968: 9052 P.)

**Kugel: österreichischer Rekord 15,44 m**  
 15,44 Prokop Liese, 1941 (U. NÖ. Energie) Ternitz 19. 10.  
 13,49 Hofer Erika, 1953 (ATSV Linz) Südstadt 23. 8.  
 13,46 Strasser Erika, 1934 (ULC Linz) Salzburg 3. 5.  
 12,73 Malnig Iris, 1948 (ATG) Kapfenberg 7. 6.  
 12,36 Thielmann Margit, 1949 (ITV) Innsbruck 19. 9.  
 12,27 Meschick Helga, 1948 (TV Wolfsberg) Innsbruck 29. 6.  
 12,26 Werthan Elfriede, 1939 (ULC Pergler Graz) Graz 1. 5.  
 12,25 Pieterschek Elisabeth, 1947 (ULC Linz) Klagenfurt 14. 6.  
 12,25 Bonek Annelies, 1942 (ZSV, ÖMV) Wien-Stadion 2. 8.  
 12,21 Müllner Gudrun, 1944 (UAE) Wien-Mauer 17. 5.  
 9118 P. (1967: 9094 P., 1968: 9042 P.)

**Diskus: österreichischer Rekord 50,96 m**  
 50,96 Signoretta Margit, 1944 (SK VÖEST Linz) Bratislava 22. 6.  
 46,08 Malnig Iris, 1948 (ATG) Graz 1. 5.  
 42,09 Vlachopoulos Elvira, 1953 (KAC) Wiesbaden 12. 7.  
 41,00 Leichfried Helga, 1943 (Amat. Steyr) Linz 12. 7.  
 40,39 Hofer Erika, 1953 (ATSV Linz) Linz 12. 7.  
 38,50 Pulirsch Erika, 1942 (Amat. Steyr) Steyr 21. 6.  
 38,58 Widhalm Inge, 1941 (ZSV, ÖMV) Ternitz 19. 10.  
 38,30 Bialonczyk Christa, 1948 (ATUS Wr. Neustadt) Siena 20. 9.  
 37,98 Meschick Helga, 1948 (TV Wolfsberg) Klagenfurt 7. 6.  
 37,73 Prokop Liese, 1941 (U. NÖ. Energie) Ternitz 19. 10.  
 8830 P. (1967: 8930 P., 1968: 8853 P.)

**Speer: österreichischer Rekord 58,20 m**  
 52,75 Janko Eva, 1945 (U. NÖ. Energie) Port Elizabeth 5. 4.  
 50,65 Reiger Inge, 1948 (SV Reutte) Südstadt 9. 8.  
 50,54 Strasser Erika, 1934 (ULC Linz) Wien-Stadion 1. 8.  
 45,70 Ursella Renate, 1951 (TS Götzis) Südstadt 23. 8.  
 44,34 Vlachopoulos Elvira, 1953 (KAC) Klagenfurt 1. 5.  
 41,33 Huber Gerth, 1943 (KLC) St. Veit/Glan 5. 7.  
 39,90 Geiger Gudrun, 1945 (U. Freistadt) Linz 1. 5.  
 39,29 Zimmermann Gitti, 1949 (ATSV Linz) Linz 7. 9.  
 39,26 Jandrisevits Ulrike, 1951 (BAC) Ternitz 6. 7.  
 38,65 Obentraut Elisabeth, 1950 (ULC Wildschek) Schielleiten 12. 10.  
 9234 P. (1967: 9080 P., 1968: 9332 P.)

**Fünfkampf: österreichischer Rekord 5352 P.**  
 5352 Prokop Liese, 1941 (U. NÖ. Energie) Südstadt 4./ 5. 10.  
 (13,5 — 14,95 — 1,75 — 6,62 — 24,6)  
 4650 Sykora Maria, 1946 (U. NÖ. Energie) Leoben 16./17. 8.  
 (14,3 — 11,91 — 1,63 — 5,55 — 24,5)  
 4471 Gusenbauer Ilona, 1947 (U. NÖ. Energie) Südstadt 4./ 5. 10.  
 (15,5 — 11,76 — 1,79 — 5,78 — 27,8)  
 4263 Sommer Maria, 1951 (TS Gisingen) Leoben 16./17. 8.  
 (15,4 — 10,64 — 1,60 — 5,42 — 26,1)  
 4194 Knöppel Christa, 1937 (Cricket) Wien-ASVÖ 27./28. 9.  
 (14,8 — 10,41 — 1,54 — 5,24 — 26,3)  
 4003 Pailer Dorit, 1951 (ULC Wildschek) Leoben 16./17. 8.  
 (15,7 — 10,03 — 1,54 — 5,30 — 27,2)  
 4002 Gansel Susanne, 1944 (SK VÖEST Linz) Leoben 16./17. 8.  
 (15,1 — 10,68 — 1,39 — 5,29 — 26,5)  
 3866 Langhans Doris, 1951 (ULC Pergler Graz) Prostejov 13./14. 9.  
 (15,8 — 10,79 — 1,45 — 4,81 — 26,7)  
 3702 Mähr Carmen, 1951 (TS Schwarzach) Prostejov 13./14. 9.  
 (15,6 — 8,81 — 1,36 — 5,10 — 26,9)  
 3696 Haspel Magda, 1949 (ULC Wildschek) Leoben 16./17. 8.  
 (16,1 — 10,87 — 1,39 — 4,89 — 27,9)

Die Bewertung der in der Zehn-Besten-Liste enthaltenen Leistungen nach der internationalen 1000-Punkte-Tabelle beweist den Aufschwung der österreichischen Leichtathletik, wobei die starke Verbesserung unserer Athletinnen deutlich zum Ausdruck kommt. 1967 erreichte Österreich bei den Männern in den 18 Einzeldisziplinen der olympischen Bewerbe 151.095 Punkte, 1968 151.355 Punkte und 1969 151.582 Punkte. Betrug 1967 die Punktesumme bei den Frauen in den zehn gewerteten Einzeldisziplinen 88.894 Punkte, so lautete sie 1968 bereits 90.313 Punkte und stand 1969 auf 91.430 Punkte, wobei der Hochsprung mit 9828 Punkten herausragt.

# Olympiavorbereitung 1970 und 1971

Auf Grund eines Beschlusses des ÖOC und um eine möglichst gezielte Olympiavorbereitung zu gewährleisten, wird für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1972 in München ein Olympiakader aufgestellt. Für 1970 beruft der ÖLV jene Athleten, deren Leistungen 1969 in internationalen Wettkämpfen ein entsprechendes Niveau aufwiesen und deren Leistungsentwicklung eine Qualifikation für die Olympischen Spiele erwarten läßt, in den Olympia-Vorbereitungskader (Kader C) ein. Diese Voraussetzungen haben unsere EM-Teilnehmer bereits erfüllt. Außerdem haben sie die Leistungen der ÖLV-Sonderklasse erbracht. Hinzu gesellt sich noch Eva Janko, so daß voraussichtlich folgende zehn Athletinnen und Athleten vom ÖLV in den Olympia-Vorbereitungskader aufgenommen werden: Irena Gusenbauer, Eva Janko, Helga Kapfer, Erika Kren, Liese Prokop, Maria Sykora, Horst Mandl, Dr. Axel Nepraunik, Hans Pötsch und Hannes Schulzer-Bauer.

Die Betreuung des Kadern durch den ÖLV sieht folgende Möglichkeiten vor:

a) Entsendung zu nationalen und internationalen Wettkämpfen und zu Fortbildungskursen.

b) Individuelle Betreuung durch persönlichen Kontakt des den Athleten betreuenden Trainers (Fachtrainer) mit den vom ÖLV für die Vorbereitung betrauten Funktionären.

c) Ärztliche Betreuung durch enge Zusammenarbeit mit den Verbandsärzten und den Olympiaärzten, Buchführung über alle Verletzungen und Erkrankungen der Kandidaten ab 1970, Führung des Trainingsbuches.

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen soll versucht werden, über Vorschlag des Trainers aus dem Sozialfonds des ÖOC Sonderunterstützungen zu erhalten.

Ende 1970 wird dem ÖOC ein Kader vorgeschlagen, in welchem sich jene Athletinnen und Athleten befinden werden, die die Mindestleistungen der nachfolgenden Tabelle erbracht haben. Von der Erstellung von „Entsendungslimits“ wurde bewußt Abstand genommen. Einerseits werden wir uns doch in groben Zügen an die IAAF-Limits halten müssen, andererseits wird eine Entsendung bis zu einem gewissen Grad von der Placierung bei den Europameisterschaften 1971 in Helsinki abhängen.

## Olympiahoffnungskader

Jugendliche, die im Jahre 1969 die Leistungen der Leistungs-kategorie I deutlich übertroffen haben und deren Leistungsentwicklung eine Erreichung der Olympiaqualifikation erhoffen läßt, werden in den Olympiahoffnungskader aufgenommen. Es sind dies bisher folgende elf Athletinnen und Athleten: Monika Bouchal (ATSV Linz), Sissy Brandnegger (KLC), Evamaria Buchholz (UKS), Erika Hofer (ATSV Linz), Christa Kepplinger (ULC Linz), Margit Ratscher (ATSE Graz), Maria Sommer (TS Gisingen), Karoline Steringer (KLC), Robert Ernst (UKJ Wien), Wolfgang Steinbach (UKJ Wien) und Sepp Zeilbauer (MLG).

Auch die Mitglieder dieses Kadern werden durch das ÖOC über den ÖLV subventioniert. Hier wird besonders auf die individuelle Situation Rücksicht genommen, wobei folgende Punkte im Vordergrund stehen werden: Ersatz von Reise-spesen, Vermittlung von Auslandsstarts, Trainingsbetreuung durch die Fachtrainer (falls notwendig), Vorrang bei Kur-

## Mindestleistungen zur Aufnahme in den Olympiakader

Bewerb	Kader 1970 (Leistung 1969)	Kader 1971 (beide Leistungen 1970)
<b>Männer</b>		
100 m	10,3	10,3 + 10,4
200 m	20,8	20,8 + 21,0
400 m	46,4	46,4 + 47,2
800 m	1:47,6	1:47,6 + 1:48,6
1.500 m	3:42,0	3:42,0 + 3:45,0
5.000 m	13:48,0	13:48,0 + 14:00,0
10.000 m	29:00,0	29:00,0
Marathon	2:22:00,0	2:22:00,0
110 m H	13,9	13,9 + 14,2
400 m H	50,8	50,8 + 51,4
3000 m Hindernis	8:40,0	8:40,0 + 8:48,0
Hoch	2,12	2,12 + 2,09
Weit	7,80	7,80 + 7,60
Stabhoch	5,00	5,00 + 4,80
Drei	16,20	16,20 + 15,80
Kugel	18,60	18,80 + 18,20
Diskus	58,50	59,00 + 57,00
Speer	80,00	80,00 + 78,00
Hammer	66,00	67,00 + 65,00
Zehnkampf	7,500	7,500 + 7,400
4 × 100 m	40,0	40,0 + 40,4
4 × 400 m	3:08,0	3:08,0 + 3:10,0
<b>Frauen</b>		
100 m	11,5	11,5 + 11,7
200 m	23,7	23,7 + 24,0
400 m	54,4	54,0 + 54,8
800 m	2:06,0	2:06,0 + 2:08,0
1.500 m	4:20,0	4:20,0 + 4:25,0
100 m H	13,7	13,6 + 14,0
Hoch	1,71	1,75 + 1,71
Weit	6,30	6,30 + 6,20
Kugel	15,80	15,00 + 15,50
Diskus	52,50	54,00 + 52,00
Speer	53,50	54,00 + 52,00
Fünfkampf	4,600	4,600 + 4,500
4 × 100 m	46,0	46,0 + 46,4
4 × 400 m	3:40,0	3:40,0 + 3:42,0

sen u. a. m. Bei besonderen Leistungen ist die Aufnahme den Hoffnungskader auch während der Saison 1970 möglich. Für das Jahr 1970 gilt für die meisten als Hauptziel die Teilnahme an den Junioren-Europameisterschaften in Paris vom 11. bis 13. September. Es ist daher klar, daß der Trainingsaufbau auf diesen Termin ausgerichtet werden muß. Infolge der oben erwähnten Vergütungen haben die Kaderangehörigen die Pflicht, ein geregeltes Training durchzuführen und darüber ein Trainingsbuch zu führen. Die persönlichen Trainer bzw. Fachtrainer werden ersucht, mit den Kaderangehörigen die Führung des Trainingsbuches zu besprechen. Als Grundlage sollen die Lehrbriefe des ÖLV verwendet werden. Seit Mitte Dezember 1969 steht das gedruckte Trainingsbuch (Preis: S 15,—) zur Verfügung.



# Almdudler-Limonade

„... GENAU DAS!“



# Österreichischer Cup

## Österreichischer Cup 1969 - Richtigstellung

	Gesamt	Männer	Rang	Frauen	Rang
7. ATSV Linz	23.430	2.977	36.	20.453	1.
8. SK VÖEST Linz	22.971	11.519	9.	11.452	5.
16. UKS Wien	13.143	8.048	16.	5.095	16.
43. LC Tirol	3.811	3.051	35.	760	43.
44. ATUS Gratkorn	3.660	3.660	32.	—	—

## Bundesländeraufteilung: Österreichischer Cup 1969

	1969	1968	1967	Männer	1969	Frauen	1969
Oberöstr.	129.208	119.045	107.531	73.295	2.	55.913	1.
Wien	101.677	100.948	116.467	72.658	3.	29.019	3.
Steiermark	97.375	109.540	103.373	74.120	1.	23.255	5.
Kärnten	71.905	74.964	66.824	39.710	5.	32.195	2.
Niederöstr.	68.214	71.669	66.920	42.127	4.	26.087	4.
Tirol	40.316	27.212	32.430	34.053	6.	6.263	8.
Vorarlberg	35.475	37.690	29.452	18.201	8.	17.274	6.
Salzburg	31.372	18.922	25.959	24.765	7.	6.607	7.
Burgenland	—	710	2.823	—	—	—	—
Summen	575.542	560.700	551.779	—	—	—	—

## Punkteaufteilung auf die einzelnen Meisterschaften

Allgemeine Klasse — Männer:		Allgemeine Klasse — Frauen:	
ULC Linz	16.259	U. NÖ. Energie	13.976
Post SV Graz	15.118	ATSV Linz	8.188
ULC Wildschek	10.685	ULC Wildschek	6.673
U. Salzburg	10.473	KLC	6.046
ULC Pergler Graz	9.482	Cricket	5.855
ASKÖ Villach	9.025	ULC Linz	5.571
Männliche Junioren:		Weibliche Junioren:	
ULC Linz	8.865	Union West Wien	5.643
Post SV Graz	8.177	SK VÖEST Linz	5.011
T. Innsbruck	7.731	ÖTB Oberösterreich	4.291
Union West Wien	7.219	U. Salzburg	3.340
ÖTB Oberösterreich	6.862	ATSV Linz	3.275
MLG	6.029	ATG	2.558
Männliche Jugend:		Weibliche Jugend:	
UKJ Wien	10.298	ATSV Linz	8.990
SK VÖEST Linz	8.154	KLC	6.980
SK Amat. Steyr	6.393	KAC	6.522
U. Lienz	6.368	ULC Linz	6.275
U. Salzburg	6.204	ATSE Graz	5.714
Post SV Graz	5.920	SCA St. Veit	5.666

## Österreichische Marathonmeisterschaft:

### Männer

1. Reichsbund 2457, 2. TS Lustenau 1520, 3. Post SV Graz 815.

## Österreichische Jugendmeisterschaften

## Österreichische Juniorenmeisterschaften:

	Gesamt	Männl. Junioren	Weibl. Junioren
1. Union West Wien	11.962	7.219	4.743
2. ULC Linz	8.799	6.733	2.066
3. U. Salzburg	8.342	5.644	2.698
4. ÖTB Oberösterreich	8.121	5.011	3.110
5. T. Innsbruck	6.877	6.877	—
6. Post SV Graz	5.428	5.428	—
7. VÖEST Linz	4.818	620	4.198
8. ATSE Graz	4.393	2.247	2.146
9. KLC	4.274	3.825	449
10. MLG	3.897	3.897	—
11. ATSV Linz	3.673	2.159	1.514
12. ULC Wildschek	3.598	2.857	741
13. KAC	3.257	1.898	1.359
14. ATUS Gratkorn	2.924	2.924	—
15. ATV Feldkirchen	2.914	2.914	—
16. UKS Wien	2.755	1.964	791
17. ATV Ternitz	2.725	2.725	—
18. ULC Dornbirn	2.714	2.714	—
19. U. Geboltskirchen	2.572	1.287	1.285
20. ATG	2.558	—	2.558
21. TS Bregenz	2.439	758	1.681
22. ATUS Hainfeld	2.287	778	1.509
23. Jahn Lustenau	2.119	2.119	—
24. WAF	1.708	1.160	548
25. SV Reutte	1.656	—	1.656
26. ASKÖ Villach	1.639	1.639	—
27. ATV Wr. Neustadt	1.617	—	1.617
28. TV Wolfsberg	1.602	—	1.602
29. KSV	1.494	1.494	—
30. ITV	1.482	—	1.482
31. ULC Pergler Graz	1.461	1.461	—
32. U. NÖ. Energie	1.430	1.430	—
33. UKJ Wien	986	986	—
34. Amat. Steyr	859	859	—
35. ATSV Attnang	812	812	—
36. U. Horn	791	791	—
37. Pol. SV Graz	784	784	—
38. TS Feldkirch	774	774	—
39. TS Sattens	767	—	767
40. WAT 12	762	—	762
41. LC Tirol	748	748	—
42. ATSV Ampfwang	746	746	—
43. DSG Vorarlberg	702	702	—
44. Pol. Leoben	687	687	—
45. UAB Wien	628	628	—
46. TV St. Pölten	587	587	—
47. ULC Weinviertel	576	576	—
48. U. Katsdorf	552	—	552
49. IAC	523	—	523

	Gesamt	Männl. Jugend	Weibl. Jugend
1. ATSE Graz	10.575	4.861	5.714
2. KLC	6.895	2.495	4.400
3. Amat. Steyr	6.393	6.393	—
4. UKJ Wien	6.370	6.370	—
5. SCA St. Veit	6.310	644	5.666
6. ULC Linz	6.255	1.114	5.141
7. ATSV Linz	6.177	—	6.177
8. KAC	6.167	1.446	4.721
9. U. Salzburg	6.070	5.330	740
10. VÖEST Linz	5.333	4.545	788
11. Post SV Graz	5.037	5.037	—
12. UKS Wien	5.019	4.210	809
13. MLG	4.696	3.204	1.492
14. Tyrolia-Verein	3.786	703	3.083
15. U. Lienz	3.635	3.635	—
16. Allg. TV Linz	3.313	3.313	—
17. ULC Pergler Graz	3.187	—	3.187
18. U. Katsdorf	2.991	1.226	1.765
19. U. St. Pölten	2.964	2.964	—
20. U. NÖ. Energie	2.321	1.530	791
21. TS Götzis	2.316	643	1.673
22. ULC Dornbirn	2.311	730	1.581
23. KSV	2.236	—	2.236
24. T. Innsbruck	2.179	2.179	—
25. LC Tirol	2.157	1.397	760
26. WAF	2.111	2.111	—
27. TS Bludenz	1.782	1.782	—
28. TS Gisingen	1.666	—	1.666
29. U. Horn	1.653	1.653	—
30. TS Hard	1.536	—	1.536
31. ULC Wildschek	1.513	1.513	—
32. TV St. Pölten	1.480	700	780
33. ATV Wr. Neustadt	1.319	1.319	—
34. KSO Ortman	1.290	1.290	—
35. TS Schwaz	1.283	1.283	—
36. BAC	1.241	528	713
37. TS Schwarzach	848	—	848
38. SV Herzmansky	801	—	801
39. ÖTB Oberösterreich	796	—	796
40. Jahn Lustenau	763	763	—
41. ATUS Gratkorn	736	736	—
42. ZSV ÖMV	712	712	—
43. MK Innsbruck	710	710	—
44. TS Bregenz	702	702	—
45. TV Salzburg	679	679	—
46. ATV Feldkirchen	632	632	—
47. SV Kremsmünster	613	613	—
48. ASKÖ Berndorf	606	606	—
49. Allg. TV Wels	540	540	—

Österreichische Einzel- und Staffelmeisterschaften —  
allgemeine Klasse

	Gesamt	Männer		Frauen	
1. ULC Linz	17.109	11.538	2.	5.571	4.
2. ULC Wildschek	15.121	9.782	3.	5.339	5.
3. U. NO. Energie	13.868	4.038	10.	9.830	1.
4. KLC	13.304	7.258	6.	6.046	3.
5. Post SV Graz	12.540	12.540	1.	—	—
6. U. Salzburg	11.208	8.681	4.	2.527	9.
7. ASKÖ Villach	8.148	8.148	5.	—	—
8. ULC Pergler Graz	7.788	6.953	7.	835	23.
9. ATSV Linz	7.526	818	29.	6.708	2.
10. Union West Wien	6.808	6.808	8.	—	—
11. T. Innsbruck	6.456	6.456	9.	—	—
12. Cricket	5.270	754	35.	4.516	6.
13. SK VOEST Linz	4.301	1.627	18.	2.674	7.
14. UKS Wien	3.387	787	31.	2.600	8.
15. KAC	3.385	1.687	16.	1.698	11.
16. UKJ Wien	3.313	3.313	11.	—	—
17. ÖTB OO	3.262	2.418	13.	844	22.
18. ATG	2.584	783	32.	1.801	10.
19. UAB	2.534	1.667	17.	867	21.
20. Pol. SV Leoben	2.528	2.528	12.	—	—
21. TS Lustenau	1.786	1.786	14.	—	—
22. Badener AC	1.726	1.726	15.	—	—
SK Amat. Steyr	1.674	—	—	1.674	12.
TS Gisingen	1.665	—	—	1.665	13.
25. ZSV. ÖMV	1.653	781	33.	872	20.
26. IAC	1.603	725	40.	878	18.
27. TS Dornbirn	1.598	1.598	19.	—	—
28. ATV Feldkirchen	1.588	1.588	20.	—	—
29. Kapfenberger SV	1.578	1.578	21.	—	—
30. U. Lienz	1.539	1.539	22.	—	—
31. SV Herzmannsky	1.536	1.536	23.	—	—
32. Reichsbund	1.520	1.520	24.	—	—
33. ATV Ternitz	1.499	1.499	25.	—	—
34. SV Reutte	964	—	—	964	14.
35. TS Bregenz	932	—	—	932	15.
36. ATUS Hainfeld	923	—	—	923	16.
37. TS Götzis	917	—	—	917	17.
38. LC Tirol	906	906	26.	—	—
39. U. Horn	879	879	27.	—	—
40. SAC St. Veit	878	—	—	878	18.
41. KSO Ortman	847	847	28.	—	—
42. U. Katsdorf	829	—	—	829	24.
43. WAT 12	802	—	—	802	25.
44. ATUS Bruck	792	792	30.	—	—
45. U. Freistadt	784	—	—	784	26.
46. ATSV Atnang	767	767	34.	—	—
47. TS Bludenz	754	754	35.	—	—
Feuerwehr	748	748	37.	—	—
TV Kapfenberg	733	733	38.	—	—
49. ATSV Ampfwang	730	730	39.	—	—

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften

	Gesamt	Männer	Männl. Jun.	Frauen	Weibl. Jun.
1. ULC Linz	6853	4721	1.	2132	1.
2. ULC Wildschek	5252	903	11.	1783	6.
3. U. NO. Energie	5046	—	—	1800	5.
4. ÖTB OO	4132	1100	7.	1851	4.
5. SV Reutte	4011	2135	3.	1876	3.
6. ULC Pergler	2529	2529	2.	—	—
7. VOEST Linz	2452	1118	6.	—	—
8. MLG	2132	—	—	2132	1.
9. Klagenfurter TV	2035	2035	4.	—	—
10. ULC Weinviertel	2022	2022	5.	—	—
11. Tyrolia	1783	—	—	1783	0.
12. TS Gisingen	1421	—	—	1421	2.
13. Cricket	1339	—	—	1339	3.
14. ATSV Linz	1024	—	—	—	1024
15. Feuerwehr	1007	1007	8.	—	—
16. KSV	1000	—	—	1000	8.
17. U. Horn	995	—	—	995	9.
18. KAC	995	—	—	—	995
19. TV Baden	967	—	—	967	10.
20. U. Klagenfurt	955	955	9.	—	—
21. ATSE Graz	913	913	10.	—	—
22. TV Morzg	909	—	—	909	11.

# Siegen

Können Sie nur mit diesen Marken-Geräten



**APOLLO  
TUBULAR**

**DURAL-  
WETTKAMPFSPEERE**



**DICK  
HELD**

**WELTMEISTERSPEERE**



**SKY POLE**

**FIBERGLAS-  
HOCHSPRUNGSTÄBE**

Fordern Sie Information und Angebot vom Importeur:



**SPORT**

4600 WELS  
Bahnhofstraße 18  
Tel. (07242) 6494



**INTERSPORT**

fachgeschäfte



**SPORT**

4020 LINZ  
Landstraße 62  
Tel. (07222) 22684

Österreichische  
Jugend-Mehrkampfmeisterschaften

	Gesamt	Männl. Jugend	Weibl. Jugend
1. VOEST Linz	4.522	3.609	913
2. UKJ Wien	3.028	3.028	—
3. ULC Linz	2.307	1.173	1.134
4. ATV Wr. Neustadt	2.298	2.298	—
5. Allg. TV Linz	1.990	1.990	—
6. UKS Wien	1.982	1.087	895
7. U. Lienz	1.884	1.884	—
8. U. St. Pölten	1.869	1.869	—
9. Tyrolia	1.823	—	1.823
10. TS Gisingen	1.358	—	1.358
11. ULC Pergler Graz	1.271	—	1.271
12. TS Schwarzach	1.220	—	1.220
13. MLG	1.211	—	1.211
14. ATSV Linz	1.145	—	1.145
15. WAF	1.127	1.127	—
16. KAC	989	—	989
17. KLC	885	—	885

ÖLV-Vorstandssitzung

Die erste Sitzung im Jahre 1970 des erweiterten Vorstandes des ÖLV findet am Samstag, dem 17. Jänner 1970, im „Haus des Sports“, Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12, statt. Beginn: 15 Uhr.

ÖLV-Verbandstag 1970

Der ÖLV-Verbandstag 1970 findet am Samstag, dem 14. Februar 1970, im „Haus des Sports“, Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12, statt. Beginn: 14 Uhr.



# - Bekanntmachungen - Beschlüsse - Informationen

## Vereinsaufnahmen

ATUS Horn (NÖLV)  
ATUS Neunkirchen (NÖLV)  
ASKÖ Bischofshofen (SLV)

## Anerkennung neuer österreichischer Rekorde

### Männer:

**60 m:** Dr. Nepraunik Axel (ULC Wildschek) 6,6, 21. 6., Zlaté Moravce.

**15.000 m:** Fink Richard (Post SV Graz) 48:20,8, 25. 10., Wien-Maria-Theresien-Kaserne.

**1 Stunde:** Fink Richard (Post SV Graz) 18.655 m, 25. 10., Maria-Theresien-Kaserne.

**25.000 m:** Förster Georg (Badener AC) 1:22:32,6, 23. 8., Innsbruck.

**4 × 100 m:** ULC Wildschek (Bonesch-Dr. Nepraunik-Nöster-Dkfm. Wildschek) 41,7, 25. 6., Wien-Stadion.

### Männliche Jugend:

**1000 m:** Ernst Robert (UKJ Wien) 2:27,9, 9, 10., Wien-Marswiese.

### Frauen:

**400 m:** Sykora Maria (U. NÖ. Energie) 55,0, 22. 6., Bratislava — Sykora Maria 54,7 2. 7., Prag — Sykora Maria 53,0, 18. 9., Athen.

**100 m Hürden:** Prokop Liese (U. NÖ. Energie) 14,2, 26. 7., Innsbruck — Prokop Liese 13,5, 4. 10., Südstadt.

**200 m Hürden:** Sykora Maria (U. NÖ. Energie) 27,0, 7. 9., Linz.

**Weit:** Prokop Liese (U. NÖ. Energie) 6,48 m, 27. 9., Südstadt.

**Kugel:** Prokop Liese (U. NÖ. Energie) 15,44 m, 19. 10., Ternitz.

**Diskus:** Signoretta Margit (SK VÖEST Linz) 50,96 m, 22. 6., Bratislava.

**4 × 100 m:** Nationalstaffel (Prokop-Kapfer-Sykora-Kren) 45,8, 20. 9., Athen.

**4 × 400 m:** U. NÖ. Energie (Kirchbichler-Gusenbauer-Prokop-Sykora) 4:04,1, 7. 10., Südstadt.

**4 × 800 m:** U. Katsdorf (Kaliwoda-Brammer-Althuber-Preinfalk) 10:06,4, 20. 8., Linz — U. NÖ. Energie (Kirchbichler-Prokop-Gusenbauer-Sykora) 9:55,4, 14. 10., Südstadt.

### Weibliche Junioren:

**Fünfkampf:** Ruschak Maria (ÖTB Oberösterreich) 3499 P., 26./27. 7., Linz.

### Weibliche Jugend:

**100 m:** Kepplinger Christa (ULC Linz) 12,0, 1. 8., Wien-Stadion.

**400 m:** Brandnegger Sissy (KLC) 57,9, 4. 5., Laibach.

**Kugel:** Hofer Erika (ATSV Linz) 13,16 m, 22. 6., Bratislava — Hofer Erika 13,49 m, 23. 8., Südstadt.

## 1. Junioren-Europameisterschaften 1970

Für die 1. Junioren-Europameisterschaften vom 11. bis 13. September 1970 in Paris (startberechtigt sind bei der männlichen Jugend die Jahrgänge 1951 und jünger und bei der weiblichen Jugend die Jahrgänge 1952 und jünger), gibt der Jugendsportwart des ÖLV nachstehend angeführten vorläufigen Kader bekannt. Die endgültigen Entsendungsbedingungen können erst nach dem Einlangen der vom Europäischen Leichtathletik-Verband festzusetzenden Limits ausgearbeitet werden. Die derzeitigen Kaderleistungen sind an die Limits der Jugend-Europaspiele 1968 von Leipzig angeglichen und mußten im Wettkampfsjahr 1969 erreicht worden sein. Die Bekanntgabe des Kadern dient dem Hinweis zur Terminreservierung und Trainingsplanung für die in Frage kommenden Athletinnen und Athleten.

**Kaderleistungen: Männliche Jugend:** 100 m: 10,8, 200 m: 22,0, 400 m: 50,0, 800 m: 1:56,0, 1500 m: 3:58,5, 3000 m: 8:40,0, 11 Hürden (Männerhürden): 15,2, 400 m Hürden: 56,0 (1969: 300 m Hürden: 39,0).

2000 m Hindernis wird noch veröffentlicht (1969: 1500 m Hindernis: 4:22,0).

Hoch: 1,96 m, Weit: 7,00 m, Stabhoch: 4,10 m, Drei: 14,50 m, Kugel (7,25 kg): 14,90 m, Diskus (2 kg): 45,00 m, Hammer (7,25 kg): 52,00 m, Speer: 65,00 m, Zehnkampf: 6300 Punkte (Jugend-Zehnkampf), 4 × 100 m: 42,0 —

**Weibliche Jugend:**

100 m: 12,3, 200 m: 25,3, 400 m: 58,0, 800 m: 2:16,0, 100 m Hürden: 14,7, Hoch: 1,60 m, Weit: 5,60 m, Kugel: 12,50 m, Diskus: 40,00 m, Speer: 43,00 m, Fünfkampf: 3900 Punkte, 4 × 100 m: 48,4.

**Vorläufiger Kader: Männliche Jugend:** 200 m: Sepp Zeilbauer — 800 m und 1500 m: Robert Ernst — 400 m Hürden: Sepp Zeilbauer — 2000 m Hindernis: Wolfgang Churanek — Hoch: Wolfgang Steinbach — Zehnkampf: Sepp Zeilbauer — **Weibliche Jugend:** 100 m und 200 m: Karoline Steringer, Reinhild Polzer — Hoch: Evamaria Buchholz — Kugel: Erika Hofer — Diskus: Elvira Vlachopoulos, Erika Hofer — Speer: Elvira Vlachopoulos — 4 × 100 m: Karoline Steringer, Reinhild Polzer, Hanni Burger, Wilma Micheluzzi, Evelyn Kurkowski.

**FRIEDRICH ORTH**  
Metallwarenfabrik  
Sportpreise • Abzeichen • Pokale  
• Plaketten • Reiseandenken • Haus- und Küchengeräte • Uniformeffekten  
Wien 6, Bürgerspitalg. 8, Tel. 57 94 86, 57 94 87,  
57 61 24 Innsbruck, Bürgerstraße 28, Tel. 28 00 2

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN  
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

Herrn  
Hermann HOSP  
Badergasse 226  
6465 Nassereith

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,  
VERLEGER:  
Österreichischer Leichtathletik-Verband  
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-  
LEITER: Dr. Hans Zikeli  
REDAKTION: Otto Baumgarten  
Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12  
Telefon 65 73 50  
DRUCK:  
Mechitharisten-Buchdruckerei,  
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,  
Telefon: 93 83 79